

Präsidentin des Bundesrates
Inge Posch-Gruska
Parlament
1017 Wien

Wien, am 7. August 2018

Geschäftszahl (GZ): BMDW-10.102/0008-IM/a/2018

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3521/J-BR betreffend "Ministerrat in Brüssel - eine teure Klassenfahrt", welche die Bundesräte David Stögmüller, Kolleginnen und Kollegen am 7. Juni 2018 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

1. *Haben Sie am (informellen) Ministerrat in Brüssel teilgenommen?*

Ja.

Antwort zu den Punkten 2 und 3 der Anfrage:

2. *Um welche Uhrzeit begann der (informelle) Ministerrat in Brüssel?*

3. *Um welche konkrete Uhrzeit wurde der (informelle) Ministerrat beendet?*

-
Dazu ist auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 3514/J-BR durch den Herrn Bundeskanzler zu verweisen.

Antwort zu den Punkten 4 bis 6 der Anfrage:

4. *Mit welchem Verkehrsmittel reisten Sie nach Brüssel, um am (informellen) Ministerrat teilzunehmen?*

5. *Wie viele Mitarbeiter_innen reisten neben Ihnen noch nach Brüssel (geben Sie alle Mitarbeiter_innen an, auch wenn diese nicht für den Ministerrat zuständig sind) mit?*
 - a. *Welche Funktionen hatten diese Mitarbeiter_innen?*
6. *Welche Reisekosten entstanden durch diesen (informellen) Ministerrat in Brüssel?*
 - a. *Welche konkreten Kosten für die An- und Abreise? (inkl. Mitarbeiter_innen, -inkl. USt.) z.B. für Flugticket, Bahnticket, Taxikosten, usw.*
 - b. *Listen Sie die Kosten für alle mitgereisten Mitarbeiter_innen einzeln auf.*
 - c. *Wenn Sie mit Auto angereist sind - welche Kosten entstanden für Chauffeur, Unterbringung, Verpflegung und Mehrstunden/Diäten?*
 - d. *Mit welchem Verkehrsmittel sind Ihre Mitarbeiter_innen (lt. Frage 5) angereist?*
 - e. *Welche Kosten entstanden durch Unterbringung und Verpflegung inkl. der Mitarbeiter_innen?*

Auf meiner Flugreise nach Brüssel am 6. Juni 2018 zur Präsentation des Programms für den österreichischen Vorsitz im Rat der Europäischen Union im 2. Halbjahr 2018 und ein Treffen der Bundesregierung mit der Europäischen Kommission wurde ich von zwei Mitarbeiterinnen meines Kabinetts begleitet. Die Gesamtkosten für diese Hin- und Rückreisen mit Linienflügen in der Economy Class betrugen € 2.228,35. Sonstige Kosten wurden nicht abgerechnet.

Antwort zu den Punkten 7 bis 9 der Anfrage:

7. *Wenn Sie lt. Frage 4. per Flugzeug nach Brüssel angereist sind, haben Sie bzw. Ihr Ministerium zusätzlich zu den Kosten für die Flugtickets auch einen Beitrag für die CO₂ Kompensation bezahlt?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch waren diese konkreten (CO₂ Kompensations-) Beiträge für diese Flüge (für Sie und für jede/n Mitarbeiter_in)?*
 - b. *Für welches konkrete Klimaschutzprojekt wurde gespendet?*
8. *Wie hoch waren die CO₂ Kompensationsbeiträge für Flüge im Jahr 2018 (bis Beantwortung dieser Anfrage) die Ihr Ministerium aufgrund Flügen bezahlt haben? (inkl. alle Flüge Ihrer Mitarbeiter_innen)*

9. *Wenn Frage 7. mit Nein beantwortet wird, wie lässt sich so ein (informeller) Ministerrat in Brüssel mit der Klimastrategie 2030 dieser Bundesregierung vereinbaren?*

Die Buchung von Flugtickets für Dienstreisen meines Ressorts erfolgt auf Grundlage eines Rahmenvertrags der Bundesbeschaffung GmbH durch das Österreichische Verkehrsbüro. Den meinem Ressort dazu vorliegenden Unterlagen des Verkehrsbüros sind keine diesbezüglichen Informationen zu entnehmen. Ergänzend ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3519/J-BR durch die Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus zu verweisen.

Dr. Margarete Schramböck

